



Liebe Gemüse-Freund*innen,

langsam aber sicher wird es Winter. Der November hat uns einige herrlich ungemütliche Tage beschert mit Nebel, Regen und beinahe dem ersten Frost. Viele von uns freuen sich über die Zeit drinnen im Warmen, bei einer guten Gemüsesuppe vom Acker. Auch unser Mangold mag es warm und so bekam er für den Winter ein kuscheliges Strohbett gerichtet.

Bevor die Winterruhe die Solawi erreicht, haben wir noch den wichtigsten Termin des Jahres absolviert: die Bierrunde, bei der das jährliche Budget aufgestellt und die Ernte-Anteile für das nächste Erntejahr vergeben wurden. Lest hier in der GAZETTE, wie wir in die neue Saison starten.

Natürlich gibt es auch wieder viel zu erfahren und Rezepte nachzukochen zum Gemüse des Monats - dem Stangensellerie. Der ausführliche Bericht vom Acker mit einem Extra zum Thema Mulchen muss Euch jetzt bis zum Februar reichen - denn diese GAZETTE ist eine Doppelausgabe für Dezember und Januar.

Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Februar, wenn die Tage bereits wieder länger werden. Bis dahin wünschen wir Euch eine gemütliche und kulinarische Weihnachts- und Winterzeit und natürlich viel Freude beim Lesen!

Euer GAZETTE-Team





Frisch vom Acker

– von Vero Brune –

Der November im Rückblick

Der November brachte uns endlich ein bisschen mehr Gefühl von Herbst und Winter auf den Acker. Zwar haben nicht nur wir Menschen das ausgedehnte warme Wetter mit häufigem Sonnenschein genossen – unsere Asia-Salate, Baby-Leaf-Mix und Überwinterrungs-Kopfsalate sind munter aufgewachsen und die Tunnel Karl und Ludwig beherbergen jeweils ein saftiges grünes Meer.



Auch Knollensellerie, Rote Bete und Lauch sind im Oktober noch ein bisschen weitergewachsen. Jedoch machte die warm-feuchte Witterung manchen Kulturen wiederum ein bisschen zu schaffen. Nachdem der trockene Sommer unsere Kulturpflanzen vor Pilzkrankheiten verschont hatte (abgesehen von den Tomaten- und Gurkenpflanzen), brachte die warme regenreiche Zeit an den älteren Blättern unserer Kohlpflanzen die Kohlschwärze (*Alternaria* sp., zu erkennen an dunklen Flecken mit konzentrischen Kreisen) und bei Mangold und Roter Bete die Blattfleckenkrankheit (*Cercospora* sp.) zum Vorschein. Außerdem sind uns durch den erhöhten Niederschlag nach einem viel zu trockenen Sommer mit einer nicht ganz zureichenden Bewässerung in den letzten Wochen einige Kohlköpfe (v.a. Weißkohl) geplätzt.



Im nächsten trockenen Sommer helfen uns hoffentlich unsere „Wobbler“ und eine dicke Mulchschicht (die es dieses Jahr auch gab) zu einer gleichmäßigeren Wasserversorgung. Nichtsdestotrotz haben wir noch ein reiches Angebot an Winterkohl, Roter Bete, Mangold und auch anderen Kulturen auf den Beeten stehen.





Nachdem Ende Oktober unsere Wwooferin Lena und Gärtnerin Caro unser Team verlassen und in die wohlverdiente Winterpause gegangen sind, halten nun wir Gärtnerinnen LenaK und Verob zu zweit die Stellung auf dem Acker, mit der Unterstützung von ein paar regelmäßig erscheinenden Ackerhelfer*innen. Auch wir haben unsere Stunden auf dem Acker deutlich reduziert, um unsere Überstunden der Sommersaison abzubauen. Trotzdem gibt es natürlich immer noch viel zu tun, es läuft nur – der Winterzeit angepasst – etwas langsamer.



Im November wurden viele Salatpflanzen gesetzt, die Tunnelbeete wurden fleißig gehackt, es wurde gejätet, das letzte Mal gemäht, viele Kohlköpfe wurden geerntet und daraufhin die Strünke der Kohlpflanzen entfernt. Bis Ende Oktober hatten wir in die freigewordenen Beete immer eine Gründüngung (Wickroggen) eingesät. Mittlerweile ist es zu spät im Jahr für eine Aussaat, daher werden nun die freigewordenen Beete mit Heu gemulcht (siehe Abschnitt Mulchen).

Vor den ersten eisigen Temperaturen haben wir uns auch der Einwinterung unserer Bewässerung und unseres „Maschinenparks“ (Einachser und Rasenmäher) gewidmet. Die Geräte wurden ordentlich geputzt



und dann in die Hände des Technik-Teams übergeben, die sich noch um Ölwechsel und kleine Reparaturen kümmern werden. Da wir noch keinen Geräteschuppen/Einachser-Schuppen haben, sucht der Einachser noch einen Winterurlaubsort (trocken und warm) für seine 2-monatige Einsatzpause (Mitte Dezember bis Mitte Februar). Wenn jemand einen solchen Ort hat, gerne bei Verob melden.

Im November begann auch der von uns Gärtnern langersehnte Wiederaufbau des großen Folientunnels, nun „Georg II.“ genannt. An drei Samstagen wurden insgesamt 16 große Bögen, 2 etwas aufwändigere Kopfbögen und die neuen Kopfgiebel Fenster zusammengeschraubt und außerdem bereits die Löcher für die zukünftigen Punktfundamente ausgehoben. Am zweiten Dezemberwochenende (Samstag, den 10.12.) wird voraussichtlich das Betonieren der Fundamente stattfinden.



Das Mulchen

Diesen Winter stehen sogar die neu angelegten Beete auf dem Bauwagenacker (Eisberg) gut versorgt da – die Beete sind entweder mit einer Gründüngung ausgesät, oder mit Heu gemulcht und die Wege sind ebenfalls mit Heu oder Stroh bedeckt. Auch auf dem Walzbachacker sind wir aktuell dabei, freigelegten Boden in unseren Beeten mit einer neuen Mulchschicht zu bedecken.



Warum machen wir uns eigentlich die viele Mühe unsere Beete zu mulchen?

Auch über die Sommersaison hatten wir unsere Beete nach unseren Möglichkeiten weitestgehend gemulcht. In dieser Jahreszeit schützt die Bodenabdeckung vor Austrocknung und Überhitzung und reduziert das Wachstum von Ackerbeikräutern. Außerdem fördert eine organische Mulchschicht die Aktivität von Bodenlebewesen, was wiederum zu Humusaufbau und einer höheren Bodenfruchtbarkeit führt und damit für ein besseres Wachstum unserer Kulturpflanzen sorgt. Im Winter erfüllt das Abdecken der Beete vor allem den Zweck, den Boden vor Kälte und Tauwetter zu schützen. Denn der Boden bewegt sich

bei stark wechselnden Temperaturen mit – bei Frost zieht er sich zusammen und dehnt sich bei mildereren Temperaturen wieder aus. Dabei werden die Wurzeln von Pflanzen gelockert (die Feinwurzeln reißen ab, was zu einer verringerten Wasser- und Nährstoffaufnahme führt) und können auch durch die Bodenbewegungen ungeschützt an die Luft gelangen, was bei Frost zu einer Schädigung oder gar einem Absterben der Pflanze führen kann. Eine Mulchschicht wirkt die-



sen Temperaturschwankungen entgegen. Außerdem sind viele Bodenlebewesen auch im Winter unter einer schützenden Schicht wesentlich aktiver. Wer letztes Frühjahr beim Tiefenlockern geholfen hat, erinnert sich bestimmt an die Unterschiede der über den Winter gemulchten und der offen gelegenen Beete. Die gemulchten Beete waren deutlich lockerer und feinkrümeliger.



Ausblick auf den Winter

Der Winter steht nun vor der Tür und damit beginnt auch bald die Erntezeit von Rosenkohl und Grünkohl – nach einer langen Sommerpause freut sich der*die eine oder andere sicherlich schon sehr auf dieses Wintergemüse. Auch gibt es dieses Jahr einige Wurzelgemüse (Pastinake, Wurzelpetersilie, Haferwurzel und Schwarzwurzel). Allerdings sind diese auch sehr attraktiv für Wühlmäuse, die von unseren Bemühungen, sie im Schach zu halten ziemlich unbeeindruckt sind und auf unserem Acker immer noch ihr Unwesen treiben. Daher müssen wir wahrscheinlich das Wurzelgemüse, das sich eigentlich hervorragend für die letzten Wintermonate als Ergänzung zum Kohl in der Ausgabe eignet, schon früher ernten und entweder ausgeben oder eine Möglichkeit zur Lagerung finden.

Dringend gesucht:

Ein Winterquartier für unseren Einachser



Unser Einachser sucht für zwei Monate (zwischen Mitte Dezember und Mitte Februar) **dringend** ein **sicheres** und trockenes Winterquartier. Wer gewährt Unterschlupf oder hat eine Idee? Bitte bei VeroB melden!

Ein Lager für unser Wurzelgemüse

Unser Wurzelgemüse schmeckt den Wühlmäusen hervorragend und muss vor der Zeit geerntet werden, wenn wir noch etwas abbekommen möchten. Wer hat eine Lagermöglichkeit, damit wir nicht gleich alles ausgeben müssen? Ebenfalls bei VeroB melden.

Wichtige Termine im Dezember

 **Samstag, 03.12.** ab 10.30 findet die voraussichtlich letzte Möhrenernte auf dem Eisberg statt, wetterabhängig. Achtet bitte auf Informationen im Forum.

 **Samstag 10.12.** Betonieren der Punktfundamente für „Georg II.“

 **Samstag 24.12.** Große Weihnachts-Gemüseausgabe

Gutes Gemüse macht 2 Wochen Winterpause

 **Samstag 07.01.** erste Gemüseausgabe im neuen Jahr

Während der nächsten Wochen wird meistens donnerstags oder freitags Gemüse für die Ausgabe vorgeerntet.

Wer dem Winterspeck vorbeugen möchte, ist auf dem Acker willkommen!

Wer gerne mal an die frische Luft und bei unseren winterlichen Arbeiten auf dem Acker mitmachen möchte, kann uns einfach im Forum kontaktieren. In der Regel sind wir an unseren Ackertagen von 9-15 Uhr auf dem Acker.

Unsere Arbeiten sind momentan immer noch vielfältig: es gibt natürlich viel zu jäten, wir geben unseren Winterkultur-Beeten und den abgeernteten Beeten eine dicke Multschicht und außerdem werden für die samstäglichen Ausgaben ein paar Kulturen vorgeerntet (meistens donnerstags oder freitags). Da wir über die Wintermonate in reduzierter Stundenzahl arbeiten, sind wir nicht an jedem Wochentag anzutreffen.

Da die Gärtnerinnen ihre sommerlichen Überstunden abbauen und nicht täglich auf dem Acker sind, bitte übers Forum kontaktieren.